

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 287.

Mittwoch den 16. Dezember 1874.

(615—1) Nr. 1352.

Hadern-Lizitation.

Montag, den 21. Dezember d. J. um 2 Uhr nachmittags werden

236 wiener Pfund Leinen- und 163 " " Zwilch-Hadern

im Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung im k. k. Strafhause am Schloßberge veräußert werden, wozu hiemit die Einladung ergeht.

Laibach, am 14. Dezember 1874.

K. k. Strafhaus-Verwaltung.

(612—1) Nr. 1732.

Daz-Verpachtungs-Edict zu Warasdin.

Am 23. Dezember 1874, um 10 Uhr vormittags, findet im Rathhause der k. k. Freistadt Warasdin die licitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz vom Wein, Bier, Branntwein und den spirituoson Getränken, vom Spiritus und Petroleum, von der Fleisch-ausschrottung, dann der Einfuhrdaz vom Bier, endlich der Platz- und Pflastermauthgebühren im Bereiche der Stadt Warasdin und des Waras-diner Gebirges für das Jahr 1875 mittelst schriftlicher Offerte statt, und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand separat.

Es diene zur Darnachachtung der Pachtlustigen, daß im Bereiche der Stadt Warasdin gezahlt wird:

1. von einem ausgeschänkten Eimer in- oder ausländischen Wein oder Most 2 fl.;
2. von einem ausgeschänkten Eimer Bier 3 fl. und außerdem an Einfuhrdaz pr. Eimer 80 Kreuzer, wobei bemerkt wird, daß in Warasdin gar kein Bier gebrauet, sondern das ganze Erforderniß mit dem eingeführten Biere gedeckt wird;
3. von einem Eimer Branntwein und den spirituoson Getränken, wozu Rum, Arak, Rosoglio und alle Arten Liqueure gehören, 4 fl.;
4. von einem Eimer hier verbrauchten Spiritus 2 fl.;
5. von einem Zentner hier verbrauchten Petroleum 1 fl.;
6. von jedem Stück des zum Verkaufe geschlagenen Schlachtviehes, als: Ochsen, Kuh und Stier 4 fl. 20 kr., von einem Kalbe 1 fl., von einem Schweine 1 fl., von einem Schafe und einer Ziege 50 kr.
7. Im warasdiner Gebirge aber wird gezahlt: von einem Eimer Wein oder Most 70 kr., von einem Eimer Bier 35 kr., von einem Eimer Branntwein und den spirituoson Getränken 2 fl. 10 kr., von jedem Schlachtviehe 1 fl. 5 kr., von

einem Kalbe 35 kr., von einem Schweine 52 1/2 kr., von einem Schafe und einer Ziege 17 1/2 kr.

Die Platz- und Pflastermauthgebühr wird nach einem besonderen Tarife eingehoben.

Die Pachtlustigen haben ihren Offerten ein 5% Badium im Betrage von 3500 fl. in Barem oder in Staatspapieren nach dem wiener Course beizulegen und der Licitationscommission zu überreichen. Das Badium hat der Ersteher nach geschlossener Licitation auf eine 10% Caution vom Pachtbillsche zu erhöhen.

Die mit dem festgesetzten Badium belegten, gehörig gestempelten Offerte werden bis 10 Uhr vormittags angenommen, wogegen auf die später einlangenden oder mit dem Badium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

Schließlich gebührt jenem Offerten, welcher für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor den andern einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauthgebühren, welche neu ausgearbeitet sind, sowie die diesfälligen Pachtbedingungen können täglich in den Amtsstunden am Rathhause eingesehen werden.

Gegeben aus der im Rathhause der k. k. Freistadt Warasdin am 11. Dezember 1874 abgehaltenen Gemeinderathssitzung.

Kuster,
Ober-Notar.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 287.

(2827—1) Nr. 5852.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Aloisia Kreuzberger von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Andreas Net von Kottiz gehörigen, gerichtlich auf 19,820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 225 und 215 und im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundb.-Nr. 258 und 421 vorkommenden Realitäten pcto. schuldiger 64 fl. 75 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1874,

die zweite auf den

25. Jänner 1875

und die dritte auf den

25. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Oktober 1874.

(2755—1) Nr. 3624.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Jakob Raspotnik, Pfarrer von Weixelburg, gegen Michael Beršin von Zaverčice wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. März 1874, Z. 1015, schuldigen 370 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung

der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Rectf.-Nr. 247 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1750 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. Dezember 1874,

auf den

28. Jänner 1875

und auf den

25. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 30sten Oktober 1874.

(2710—1) Nr. 5439.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Planina die executive Versteigerung der dem Anton Milavc von Oberplanina gehörigen, gerichtlich auf 3100 fl. geschätzten, ad Grundbuch Haasberg sub Rectf.-Nr. 18 vorkommenden Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsansweise ddo. 1. Juli 1873 dem hohen Aerar schuldigen 81 fl. 61 kr., der auf 11 fl. adjustierten und weiters auf tausenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1874,

die zweite auf den

15. Jänner 1875

und die dritte auf den

12. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten August 1874

(2973—3) 11667.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache d. s. k. Steueramtes Feistritz nom. des hohen Aerar, gegen Pelena Stefanič von Jablaniz, pcto. 20 fl. 80 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 30. Juli 1874, Z. 6887, auf heute bestimmten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

22. Dezember 1874

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24sten November 1874.

(3005—1) Nr. 8004.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der den Johann und Aloisia Salfreisl von Alben gehörigen, gerichtlich auf 1460 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee tom. XXV., fol. 3474, Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1874,

die zweite auf den

28. Jänner 1875

und die dritte auf den

25. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. Oktober 1874.

(3013—1) Nr. 8464.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gattenz von Nowasela die executive Versteigerung der dem Jakob Rahoric von Matous gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Kestel sub tom. II., fol. 294 vorkommenden Realität gewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1874,

die zweite auf den

26. Jänner 1875

und die dritte auf den

25. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 28. Oktober 1874.